

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 101.

Neuenbürg, Donnerstag den 30. Juni

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Sportelurkunden pro Quartal 1. April bis 30. Juni d. J. zutreffendenfalls unter Anschluß der Sportelgelder alsbald nach Abschluß des Quartals, spätestens aber bis zum 4. Juli d. J.

hierher einzusenden.

Die Berichte und die Gelder sind als portopflichtige Dienstsache (unfrankiert) zu versenden.

Den 27. Juni 1887.

R. Oberamt.
Hofmann.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Kreisregierungen, die R. Oberämter und gemeinschaftlichen Oberämter, die Gemeinde- und Stiftungsräte und die sonstigen der Oberaufsicht des Ministeriums des Innern unterstehenden Verwaltungsbehörden und Kassen, betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung des 4 1/2 %igen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877.

Vom 20. Juni 1887. Nr. 5304.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des R. Finanzministeriums vom 14. d. M., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung des 4 1/2 %igen württembergischen Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 in ein 4 %iges Staatsanlehen (Staatsanzeiger vom 16. Juni d. J. Nr. 137), ergeht an alle der Oberaufsicht des Ministeriums des Innern unterstellten Kassen und Verwaltungen, insbesondere die Körperschafts-, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungsbehörden, welche im Besitze von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens sind, die Aufforderung, alsbald darüber Beschluß zu fassen, ob sie von dem den Gläubigern eingeräumten Rechte, diese 4 1/2 %igen Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 %igen württembergischen Staatsanlehens vom 14. Juni 1887 umzutauschen, Gebrauch machen wollen. Sobald die Umwandlung beschlossen ist, hat die Anmeldung derselben in Gemäßheit der Eingangs erwähnten Bekanntmachung zu geschehen.

In Betreff der von Körperschafts-, Gemeinde- und Stiftungsvermögensverwaltern als Kaution hinterlegten Schuldverschreibungen des gekündigten 4 1/2 %igen Staatsanlehens haben die zuständigen Ver-

waltungsbehörden die erforderlichen Beschlüsse wegen der Ausfolge der betreffenden Schuldverschreibungen behufs der Umwandlung und Vormerkung des Kautionsnexuses auf den neuen Schuldverschreibungen, beziehungsweise wegen anderweitiger Ergänzung der Kauttionen zu fassen, die mit der Verwahrung der Kauttionen beauftragten Behörden aber haben die ordnungsmäßige und rechtzeitige Ergänzung der Kauttionen zu überwachen.

Stuttgart, 20. Juni 1887.

R. Ministerium des Innern.
Hölder.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 8. Juli d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Lehmgrube und Pflanzgarten des Distrikts Eiberg:

Stück: 1212 Tannen, 28 Forchen-Langholz I.—IV. Kl. mit 1479 Fm., 263 Tannen-, 9 Forchen-Sägholz I. bis III. Kl. mit 223 Fm., 14 Buchen I. Kl. mit 6,50 Fm.;

ferner Scheidholz:

Weglinienholz im Gütersberg u. Dachsbau (Guhmanns Hut) und Scheidholz in Frechs Hut:

Stück: 547 Tannen-, 6 Forchen-Langholz I.—IV. Kl. mit 325 Fm., 40 Tannen-, 3 Forchen-Sägholz I.—IV. Kl. mit 20 Fm.

Bei dem Weglinienholz ist das Tannen-Langholz IV. Kl. in besonderen Losen.

Revier Schwann.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Juli
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Budel (bei Dennach) und vom Scheidholz der Gut Schwann (Abt. Rothenbach, Steinbruch, Schlöble, Straubenhardt, Haagwiesle, Herrenacker und Haag:

3 Rm. Nadelholz-Koller (zur Papierfabrikation geeignet), 4 Rm. dto. Sperrprügel, 22 Rm. dto. Scheiter, 96 Rm. dto. Prügel, 418 dto. Abfall, 58 Rm. buch. Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 165 Rm. dto. Abfall, 26 Rm. buch. Reisprügel, 86 Rm. Nadelholz-Reisprügel; ferner aus Abt. Budel und Klößprung: 155 St. Nadelholz-Werkstangen I.—IV. Kl.

Revier Enzklösterle.

Accorde über Weg- und Wiesenbauten.

Am Montag den 4. Juli
vormittags 9 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei in Enzklösterle veraccordiert:

1. die Chauffierung des sog. Wannengrenzwegs im Staatswald Wanne. Ueberschlagspreis für Planie und Chauffierung 2100 M.

2. Die Herstellung von Futtermauern und Verlängerung einer Dohle am Kälberthalweg; Ueberschlagspreis 950 M.

3. Die Herstellung einer Bewässerungsanlage für die Kälberjähmühlwiese; Ueberschlagspreis 530 M.

4. Die Meliorierung der Wurster'schen Wiese, Parz.-Nr. 237 der Markung Bergorte im Großenzthal; Ueberschlagspreis 380 M.

Ueberschläge, Pläne und Bedingungen sind auf der Revieramtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Revier Liebenzell.

Klasterholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. Juli d. J.
vormittags 9 Uhr

im Hirsch in Unterhaugstett aus dem Staatswald Distrikt I., Abt. Hochholz, innere u. äußere Allmand, Bruch, Simmozheimer Wald und Miß, sowie aus Distrikt II. Abt. Kaffeberg, Buchenhardt und Dachsbau:

2 Rm. Eichen-Scheiter, 4 Rm. dto. Prügel, 110 Rm. meist forchene Koller 2 Rm. lang, zu Pfahlholz, Riegeln zc. tauglich, 19 Rm. Nadelholz-Scheiter, 140 Rm. dto. Prügel, 87 Rm. dto. Anbruch und Abfall.

Holz-Verkauf.

Die in den murg-schifferischen Waldungen im Wirtschaftsjahr 1887 auf die domänenararischen Rechte anfallenden und in natura verteilt werdenden Säghölzer werden

Montag den 4. Juli d. J.
vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer der Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn in 6 Losen im Submissionswege verkauft.

Die Angebote sind für die einzelnen Lose getrennt und zwar pro Festmeter Sägstämme I. Klasse zu stellen und portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Sägholz“ versehen, einzureichen.



Näheres über den Umfang der Lose kann mit den weiteren Verkaufsbedingungen auf dem Geschäftszimmer der Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn jederzeit eingesehen werden.

Die Sägstämme II. Kl. und die Sägstöße ist Käufer gemäß § 3 der Verkaufsbedingungen verpflichtet, für 90% des für die Sägstämme I. Kl. gebotenen Preises zu übernehmen.

Zur Zahlung des Holzes wird gegen annehmbare Bürgschaft Frist bis 15. Dezember l. J. bewilligt.

Gernsbach, den 25. Juni 1887.

Zircher,
Großh. Oberförster.

Neuenbürg.

Straßen-Sperre.

Wegen vorzunehmender Pflaster-Reparaturen kann die Gräfenhäusersteige vom 30. d. Mts. an 8 Tage lang nicht befahren werden.

Den 27. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betreffend die Kündigung und den Umtausch des gekündigten 4 1/2-prozentigen württembergischen Staats-Anlehens vom 1. Januar 1877.

Die Vormünder, welche unter ihren Pfllegschaftspapieren Obligationen aus dem oben genannten Württ. Staatsanlehen besitzen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Obligationen vom 15. Sept. d. J. an außer Verzinsung treten und daß sie für rechtzeitige Wiederanlage der eingegangenen Gelder verantwortlich sind; insoweit eine anderweitige Wiederanlage nicht zum Voraus gesichert ist, sind die Obligationen gegen neue 4%ige Obligationen aus dem Württ. Staatsanlehen vom 14. Juni 1887 umzutauschen, welche Umtauschung jedoch nur bis 1. August 1887 gestattet ist.

Das K. Kameralamt hier hat sich (s. Enzth. Nr. 97) zur Auskunftserteilung bereit erklärt, ebenso erbietet sich die unterzeichnete Stelle, den Pfliegern in Erledigung dieser Angelegenheit an die Hand zu gehen.

Den 27. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Juli d. J.
vormittags 9 Uhr

kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 94 St. Langholz II. und IV. Kl.,
- 390 " Baustangen,
- 215 " Gerüststangen,
- 82 " Werkstangen II. Kl.,
- 258 " " III. "
- 107 " " IV. "
- 317 " Hopfenstangen I. Kl.,
- 269 " " II. "
- 145 " " III. "
- 546 " Reisstangen I.—V. Kl.,
- 255 Nm. Nadelholzabfall,
- 72 " Eichen-Prügel.

Den 27. Juni 1887.

Schultheißenamt.
Bohlinger.

Privatnachrichten.

Hôtel Röck, Neuenbürg.

Samstag den 2. Juli 1887

abends 8 Uhr

KONZERT

der Mitglieder der Kgl. Hofkapelle: Herrn Franz Neumeister, Gustav Spohr und Heinrich Schiller.

Eintritt à Person 1 Mk.

Komplette Bade-Einrichtungen, Douche-Apparate, Badewannen etc.

liefert zu den billigsten Preisen

S. Schönsiegel,
Metallgießerei- und Dreherei,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
Pforzheim.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Verteilung des Gewinnanteils
an die Versicherten nach Abteilung B.

Der am 1. Juli 1887 zahlbare Gewinnanteil aus den Jahren 1883/86 beträgt:

für die Jahresklasse 1875:	50,70 %	einer Jahresprämie
" " " 1879:	31,90 " " "	" " " "
" " " 1883:	12,65 " " "	" " " "

Die Gewinnanteilscheine sind von den Inhabern der, in den Jahren 1875, 1879 und 1883 nach den Tabellen 1d—5 gezeichneten Policen gegen Vorzeigung der Policen, bezw. der über dieselben erteilten Depositalscheine, und gegen Quittung bei den betreffenden Agenten, bezw. im Hauptbureau der Gesellschaft in Lübeck entgegenzunehmen.

Lübeck, im Mai 1887.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Direktor:
Beruh. Sydow.

Wildbad.

Mein Lager in

Kochherden

jeder Größe, halte ich unter Garantie für guten Zug bei solidester Ausführung bestens empfohlen; ebenso bringe mein Lager in

Defen,

neuester, bewährtester Konstruktion für Holz- und Kohlenbrand in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Bott,

Schlosserei und Herdgeschäft.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete versteigert wegen Wegzugs am

Samstag den 2. Juli

vormittags 9 Uhr anfangend

verschiedenes Schreinwerk, Tisch- und Wandgeschir und sonstige Haushaltungsgegenstände.

Liebhaber ladet ein

Wilhelm Roth.

800 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Wo sagt die Red.

Holz! Holz! Holz!

100 Nm. durrres tannenes Scheiterholz wird zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man im Comptoir des Enzthälers niederzulegen.



Neuenbürg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von wohlthuernder Teilnahme während des schmerzlichen Krankenlagers unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Wilhelmine Belzle,
geb. Nagel,

für die zahlreichen Blumenspenden und die so ehrenvolle Leichenbegleitung, sowie für den so überaus tröstlichen Zuspruch des Herrn Dekan Kranz bei den öfteren Besuchen während der Krankheit, ebenso für die so zu Herzen sprechende Leichenrede, sagen wir allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Stadtaccifer **Belzle**
mit seinen Kindern.

Liederkranz Neuenbürg.

Singstunde unterbleibt heute.

Gesucht nach Baden-Baden:

- 2 jüngere sprachl. Zimmerkellner,
 - 3 jüngere Saalkellner,
 - 2 Hotelzimmermädchen,
 - 3 Privatköchinnen
 - 2 Herrschaftsköchinnen
- durch **Fr. Sehlens**, Placierungs-Bureau, Baden-Baden.

Buxkin und Nouveautés

für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 pr. Mtr., versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus, **Gettinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Buxkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Kollektionen bereitwilligst franco.

Gasthof z. Lamm,

Gompelscheuer, Station Wildbad, mitten im württb. Schwarzwald, prachtvoll gelegen, am Ursprung der großen Enz, empfiehlt seinen neu erbauten Gasthof mit vielen guten Zimmern, billigste Preise, gute Bedienung. Für Sommerfrischler mache besonders auf die gesunde Lage als Lustkurort aufmerksam.

Bernhard Rothfuß.

Enzthalbahn.

Die kleinen Plakate, die Abfahrtszeiten der Station Neuenbürg in großen Ziffern enthaltend, als schnell übersichtlich und besonders brauchbar für Comptoire, Gasthäuser, Geschäftslokale, Bureau-Bedienstete u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 S zu haben bei

J. Mech.

Fahrpläne

der Enz- und Nagoldbahn mit den Uebersichten der einwirkenden Hauptanschlüsse nach und von auswärts, bei

J. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 28. Juni. Die Nachricht, daß der Kaiser am 2. Juli nach Sm's abreisen werde, bestätigt sich nicht; es sind überhaupt noch keine definitiven Bestimmungen getroffen. (F. S.)

Nunmehr hat die Kommission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches ihre Arbeiten zum Abschluß gebracht. Der eben zu Ende gebrachte Abschnitt betrifft das Erbrecht. Der Gesamtentwurf dürfte in Bälde der Öffentlichkeit übergeben werden.

Köln, 27. Juni. Der heutige Berlin-Köln-Kourierzug entgleiste bei Müllheim a. Rh. durch Aufstoßen auf eine falsch gestellte Doppelweiche. Die Maschine blieb unverfehrt, jedoch wurde der erste und der dritte Wagen stark beschädigt. Von den Passagieren ist Niemand tot, elf Reisende sind leicht verletzt. (F. S.)

Leipzig, 26. Juni. Auf Montag den 4. Juli d. J., ist die Hauptverhandlung vor dem Straffenat des Reichsgerichts in dem Landesverratsprozesse gegen den Handelsagenten Tobias Klein in Schiltigheim und den Wirt Joh. Friedrich Erhardt in Straßburg angelegt. Die Angeklagten sind beschuldigt, die Festungen Straßburg und Metz betreffende militärische Geheimnisse durch Vermittlung des bekannten Grenzkommissärs Schnäbele an die französische Regierung verraten zu haben.

Das erste Enzgau-Kriegerfest und Fahnenweihe des Krieger- und Militärvereins in Bröhlingen hat den erwarteten schönen Verlauf genommen. Das Bewußtsein der Einigkeit und Zusammengehörigkeit, der Vaterlandsliebe, der Macht und Stärke ist durch diese Feier aufs Neue befestigt und die Bedeutung der Kriegervereine, wie kürzlich in Wildbad, vor Augen geführt worden. Bröhlingen hatte allem aufgeboten, seine Festgäste würdig zu empfangen. Nahezu 50 auswärtige Vereine waren vertreten, was bei den sonstigen gleichzeitigen Festlichkeiten viel heißen konnte. Der Präsident des badischen Militärverbandes, Sr. Excellenz General v. Degenfeld, war dazu eingetroffen. Hr. Pfarrer Krieger hielt die nach Form und Inhalt gelungene Festrede; worauf General v. Degenfeld mit erhebenden kräftigen Worten die Weihe der Fahne vornahm und in einer weiteren patriotischen Ansprache mit einem Hoch auf den geliebten Landesfürsten, den Großherzog, und den greisen Heldenkaiser Wilhelm schloß. Hr. Stadtschultheiß Bägner von Wildbad toastierte in warmen Worten auf die deutsche Einigkeit und Hr. Wetstein aus Mühlburg auf alles was wir wünschen und lieben. Wenn die von General von Degenfeld zitierten Worte Schillers: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen noch Gefahr beherzigt werden, wird auch das Fest allen in schöner Erinnerung bleiben.

Württemberg.

Smünd, 26. Juni. Heute mittag trafen ca. 20 Offiziere des in Rathenow, Mark Brandenburg, garnisonierenden Pieschen-Infanterie-Regiments hier ein, nachdem die Mannschaft (15 Personen) schon früher mit der Eisenbahn angekommen war. Die

wettergebräunten Herren sind auf einer Uebungsreise begriffen und kommen von Nürnberg-Nördlingen. Das Kommando über die Abteilung führt Oberstlieutenant v. Poddieski.

Crailsheim, 26. Juni. Am Freitag 24. stürzte ein Heuwagen um; als derselbe wieder beladen wurde, brach das Kopfseil am Wiesbaum, ein älterer Mann, der über demselben stand, wurde kopfüber heruntergeschleudert und schwer verletzt. — In der Kernmühle bei Gröningen, nahe beim Reidenfels, sollte am Samstag 25. d. M. ein Farnen durch einen dazu geschickten und geübten Viehtreiber aus Kirchberg a. d. S. abgeholt werden; das scheue Tier wurde regelrecht gefesselt, allein beim Antrieb brach das Fellseil und der wilde Farnen warf sich auf den Treiber, verletzte ihn schwer mit den Hörnern am Unterleib.

Aus dem O. Böblingen, 27. Juni. In Sindelfingen ist vor einigen Tagen ein betrübender Fall vorgekommen; ein vierjähriges Kind aß Körner von der Herbstzeitlose und starb am andern Tag an Vergiftung. Ärztliche Hilfe wurde etwas verspätet angerufen, weil das Kind nichts gegessen haben wollte; auch weitere 3-4 Kinder aßen von den Giftkörnern, aber ziemlich weniger, sie wurden am Leben erhalten. (S. M.)

Vorige Woche wurde beim Heuabladen in der Scheuer des Gutspächters Schmuß vom Eichhäuserhof bei Bonfeld die 14 Jahre alte Tochter Lisette Sam von Kirchhausen durch einen Tagelöhner, der mit der eisernen Gabel unvorsichtig hantierte, in das rechte Auge gestochen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Weinsberg, 26. Juni. In vergangener Woche kam in der Nähe unserer Stadt ein trauriger Unglücksfall vor. Ein Schüler der hiesigen Lateinschule fiel von einem Kirschbaum in einen Weinbergpfahl hinein mit solcher Gewalt, daß der Pfahl tief in den Oberschenkel hineindrang. Das abgebrochene Ende desselben konnte nur mühsam herausgezogen werden. Vater und Mutter befanden sich in der Nähe. (St. Anz.)

Ebingen, 27. Juni. Als ein hiesiger Bürger heute vormittag den Bahnhofübergang auf dem Bahnhof überschreiten wollte, hatte er das Unglück, auf der Abstellstelle für die Wagenladungen zwischen zwei Güterwagen zu geraten, deren Puffer ihm die Brust eindrückten und fast alle Rippen zerquetschten. Der Unglückliche lebt noch unter jämmerlichen Schmerzen, doch ist keine Hoffnung mehr für ihn. Eine Schuld trifft Niemanden.

Leutkirch, 24. Juni. Am Fuße der Aalegg hatte es vorgestern früh so starken Reif, daß ein Knecht, der barfuß auf der Wiese mähte, seine Füße erfror, so zwar, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Maulbronn, 23. Juni. Wie jeden Sommer, so wird auch gegenwärtig unser stilles Thal von Fremden überflutet, so daß z. B. die Menge der Gäste beim Mittagessen an Sonntagen mannigfach die Zahl von hundert überschreitet. Es sind teils Künstler, welche das Kloster und seine Teile zeichnen und malen oder die Gesetze der architektonischen Schönheit daran studieren, teils Reiselustige, welche das be-



rühmte Kloster gesehen haben wollen. Doch ist auch für gesellige Unterhaltung vielfach gesorgt.

Neuenbürg, 27. Juni. Heute abend fiel ein 7 jähriges Mädchen in den Kanal der oberen Fabrik und wurde, ehe Hilfe möglich, von der Strömung durch den Wehrbau genommen, unterhalb dessen es, nahe der Wohnung seiner Eltern, dem nassen Elemente entrissen wurde. Die als baldige erste Hilfe und die im Beisein der bestürzten Mutter fortgesetzten Wiederbelebungsversuche des herbeigerufenen Arztes vermochten leider nicht mehr das entfliehende junge Leben zu retten.

* Neuenbürg. Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer angekündigte Konzert der Herren Neumeister (Violine), Spöhr (Waldhorn) u. Schiller (Piano) aufmerksam. Diese Künstler — Mitglieder der Hofkapelle — konzertieren heuer zum drittenmale in unserer Stadt und steht wie in früheren Jahren bei dem reichhaltigen Programm ein Kunstgenuß in Aussicht.

Dobel, 27. Juni. Auch auf unserer „lustigen“, gegenwärtig aber sehr sommerlichen Höhe, rüstete man sich in den letzten Tagen auf einen Festtag; es galt der Feier des 25 jährigen Bestehens des hiesigen Liederkränzes mit seiner Fahnenweihe. Die Häuser und Straßen sind festlich geschmückt; heiter und froh sahen die Bewohner dem vielversprechenden Tage entgegen. In der Früh donnerten Böllersalven „da oben“ und Tagwache einer guten Musikkapelle leitete das Fest von gestern ein. Die vormittags einziehenden Vereine begaben sich nach der Begrüßung in die ihnen zugewiesenen Quartiere; heraufgezogen kamen sie auch aus dem bad. Nachbargebiet. — Um 12 Uhr Sammlung beim Schul- und Rathaus zum Zug auf den unmittelbar oberhalb an der Straße gelegenen Festplatz, um die hübsch mit Tannengrün geschmückte Tribüne. Hier begrüßt zunächst Hr. Schulteheiß Schuon mit herzlichen Worten die zahlreich Erschienenen; ebenso der Vorstand und Dirigent des Jubilar-Vereins, Hr. Schullehrer Frey, welcher besonders den Vereinen, die trotz anderweitiger Einladungen erschienen seien, dankt. Der Liederkranz „erhebt in jubelnden Accorden“ das Lob des Gefanges, worauf die Uebergabe und Enthüllung der Fahne durch Hrn. Frey und durch eine Festjungfrau mit entsprechender Widmung erfolgt; der Fahnenjunker übernimmt das Banner und verspricht solches jederzeit sorgsam zu bewahren; es ist aus weißer Seide mit gestickter Lyra und Inschrift von K. Neff in Wiberach gefertigt, ein wertvolles Vereinszeichen. Das Lied: „Die Fahne weht, die Fahne winkt“ beschloß den feierlichen Akt der Weihe und die Vereine begaben sich in ihre gastlichen Quartiere; der Jubilarverein hielt mit dem Liederkranz Neuenbürg und dem Gesangverein Ittersbach sein Festessen im „Saale zum Waldhorn“ ab. Von da aus erfolgte auch der Umzug durch den ganzen Ort, durch das „unter und über Dorf“ wiederum zum Festplatz, um dort zu verbleiben. — Der Ortsgeistliche, Hr. Pfarrer Mayer hatte die Aufgabe übernommen, über die Be-

deutung des Festes zu sprechen und er hielt nach dem gemeinsamen Gesang des Bundesliedes die Festrede, welche ungefähr folgenden Wortlaut hat: „Sonntag ist's — und als mit Posaunenschall und unter den Klängen des „Das ist der Tag des Herrn“ die Gemeinde heute früh ihren Gottesdienst feiern durfte, da hat sie's wohl verstanden: Sonntag ist ein Tag der Festfreude, der echten nämlich, vom Schönen entzündeten, von edleren Bestrebungen emporgetragenen, wie's am heutigen Feste der Fall ist. Dem Liede gilt das ja und die Vereine haben sich zusammengesunden, nicht um einander eben Schönes zu sagen, sondern um einen edlen Wettstreit anzuhängen, wer mit den schönsten Melodien preisen könne, Gott und Vaterland, Liebe und Freundschaft, Freiheit und Ehre, Tugend und Treue, das sind die leuchtendsten Sterne am Sängerhimmel, die seine Brust schwellen und im Sphärenklang des Lieds herniederkommen, in den Herzen der Hörer sich neu zu entzünden, denn der Hörer gehört zum Sänger. Was ist das schönste Lied, dem kein Ohr lauscht? Erfreuen, begeistern, packen will es die Seele der Hörer und in ihr seinen verklärten Widerhall finden. Das ist des Sängers Triumph, wenn ihm das gelingt und seiner Mühe schönster Dank. — Noch nicht von Anfang dieses Jahrhunderts ist's her, da waren solche Feste undenkbar. Da war von all' diesem in der sonnigen Weite der Doffentlichkeit nun so reich aufgeblühten Vereinswesen höchstens hier und da in stiller Verborgenheit eine Spur zu finden. Wir freuen uns an solchem Feste auch das zu empfinden: was ist doch das für eine helle Zeit, in der wir leben, die frei und fröhlich singt, was von der Brust ihr kommt und was zum Herzen dringt! Wir wenigstens in Dobel wissen schon seit 60 Jahren von einem solchen Verein, der sich weit und breit mit Beifall hören ließ, und manche von denen, die schon damals mitgethan, voran sein Gründer, leben heute noch in unserer Mitte. Und dieser jetzige Verein zählt auch schon 25 Jahre und hat Jubilare unter sich. Am sprudelnden Lieberquell badet sich eben die Seele immer wieder jung. Drum will's auch der Liederkranz Dobel mit seinem Fahnenpruch stets halten: „In Freud und Leid zum Lied bereit!“ Was dem Lied für eine in Freud und Leid erhebende Macht innewohne, das hat unser deutsches Volk die lange Zeit her erfahren und ist ihm zu gut gekommen. Drum hat es auch dem Liede hinwiederum die Treue bewahrt und schöpft aus ihm immer gerne neue Begeisterung. Alle seine neueren Geschicke hat das Lied begleitet, von jenen Zeiten der Erniedrigung an, da es noch um einen verlorenen Bruderstamm nur trauern konnte und ihm mahnend zurufen: „Schleswig-Holstein mecrumschlungen, deutscher Sitte hohe Wacht, wahre treu, was schwer er-rungen, bis ein schöner Morgen tagt!“ und von jenen Zeiten immer wieder sinkender Hoffnung an, die es immer wieder aufrichtete, und, da noch keins da war, in die Welt hinausfragte: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ und die kühne Antwort gab: „Das ganze Deutschland soll es sein!“ bis die ersten Stürme an's

deutsche Haus schlugen, Frühlingsstürme, neues Leben in ihm zu wecken, denen es mutig entgegenlang: „Auf mein Deutschland schirm dein Haus!“ und bis zu den Zeiten der Erfüllung, da die Wacht am Rhein über den Rhein zog und der frohe starke Siegespsalm erklang: „Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt, wenn es stets zu Schutz und Trutze fest und treu zusammenhält!“ Wer sagt, wie viel das deutsche Lied am deutschen Land mitgebaut hat, am großen, einigen Vaterland! Ein Herold, seiner Größe und Herrlichkeit ist es nun. Frei und froh schalle es, rufen wir drum, in alle Zeiten, das deutsche Lied im deutschen Land, es schalle froh, es lebe hoch!

Allgemeine Zustimmung folgte dieser trefflichen Rede.

Hr. Schullehrer Jakob feiert hierauf in gelungener Ansprache die Jubilare König und Treiber und überreicht ihnen als Zeichen der Dankbarkeit des Vereins zwei Humper, aus welchen sie noch lange Zeit ihre Stimme erfrischen mögen; die Probe wurde auch alsbald bestanden, indem die beiden Jubilare einen kräftigen Zug thaten, sich unter schlichten, herzlichen Worten bedankend. — Noch richtet Herr Schulteheiß Beutter von Herrenalb als einer der ältesten Vorstände der Gesangvereine des Bezirks ermahnende zündende Worte an die Versammlung und es beginnt hierauf das Abzingen der durch das Los bestimmten Spezialchöre. — An Vereinen selbst waren 18 an der Zahl erschienen. — Auf dem Festplatz gab's guten Stoff. Die liebliche Schaar der Festjungfrauen verschmähte es nicht, den Reigen des Tanzes auf dem grünen Rasen zu eröffnen, die auswärtigen Vereine aber mußten, da die Zeit schon vorgerückt, an den Heimweg denken. — Abends fand noch Tanzunterhaltung statt. — Insonderlich ist es den opferwilligen Bemühungen des Vorstandes des Liederkränzes zu danken, daß die ganze Feier einen so befriedigenden Verlauf genommen hat.

Auflösung des Rätsels in Nr. 98.
Dachs, Lachs, Sachs, Wachs.

Quadrat-Rätsel,

A	A	A	A
I	I	I	I
K	L	L	M
P	R	S	S

Die richtig ins Quadrat verteilten Buchstaben ergeben horizontal und vertikal gleiche Wörter, welche — bei geänderter Reihenfolge — bezeichnen:

- 1) einen Gott der Aegypter,
- 2) einen Fluß,
- 3) eine Stadt,
- 3) einen chemischen Stoff.

R. W.

